

Jahresbericht 2024



Jahresbericht Präsidentin

Im Vereinsjahr 2024 ist der Verein Autismushilfe Ostschweiz den Kinderschuhen entwachsen. Mit der Namensänderung in «Autismus Ost» und dem einhergehenden neuen Auftritt rüstet er sich für die Zukunft. Die Website www.autismusost.ch wurde Anfang Sommer aufgeschaltet und bietet weiterhin aktuelle Informationen im neuen Kleid. Diese Arbeiten verlangten, gerade im Endspurt, einiges an Geduld und Einsatz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die administrative Leiterin Irene Zill für ihren unermüdlichen Einsatz.

Im Vereinsjahr 2024 fand der Vorstand zu sechs Sitzungen zusammen, in denen wichtige personelle und strategische Entscheidungen getroffen wurden. Nebenbei sind unter den Vorstandsmitgliedern verschiedene Austauschsitzen nötig für Vorbereitung und Aufgleisung der Entscheidungen. Die Anstellungsverhältnisse der Fachmitarbeiterinnen wurden weiter professionalisiert. Mit dem erarbeiteten Weiterbildungsreglement entwickelte der Vorstand zusammen mit den Fachmitarbeiterinnen ein gut abgestimmtes Papier. Ebenso wurde das Leitbild neu ausformuliert und verabschiedet.

Ende Mai fand in der Militärkantine St. Gallen die Vernissage zu den «Aktionstagen Behindertenrechte» statt. Ich freute mich ausserordentlich, so viele Interessierte zu diesem Anlass zu begrüßen. Die Bilderausstellung stiess auf viel Beachtung und hat die Sensibilität für Menschen mit Autismus weiter geschärft.

Damit unser Verein auch in Zukunft weiterwachsen und sich entwickeln kann, braucht es nicht nur engagierte Mitarbeiterinnen, sondern auch Vereinsmitglieder wie dich. Nur so können wir unsere Anliegen nach aussen tragen und uns weiterhin Gehör verschaffen.

Lena Bürkler
Präsidentin



Jahresbericht
Fachstelle Häufig wünschen erwachsene Personen eine Verdachtsdiagnose. Viele erkennen erst spät im Leben, dass sie möglicherweise autistische Merkmale aufweisen. Sie gelangen an die Fachstelle, weil Experten, die eine Diagnose stellen, momentan sehr rar sind. Doch gerade im Bereich von Erwachsenen ist eine fundierte Beratung entscheidend. Die Arbeit der Fachberaterinnen ist deshalb von grosser Bedeutung.

Beratungen Ein anderer Hauptteil liegt in der Beratung von Eltern, die sich oft missverstanden fühlen. Häufig ist das Schulsystem ein zentrales Thema, das bei vielen betroffenen Kindern zu Schwierigkeiten führt. Es ist noch immer nicht auf die besonderen Bedürfnisse von solchen Kindern abgestimmt. Eltern, die sich Sorgen machen, weil ihr Sohn oder ihre Tochter möglicherweise nicht optimal gefördert werden oder im System scheitern, wenden sich verständlicherweise an die Fachstelle.

Die vielen telefonischen Auskünfte bieten sicherlich eine wertvolle Unterstützung, um eine erste Orientierung zu geben und Menschen in einer schwierigen Situation zu entlasten.

Kompetenztrainings Das Sozialkompetenz-Training wurde unter dem neuen Namen Soko Kinder bzw. Soko Jugend angeboten und von Alejandra Alder geleitet. Sie pflegte einen guten Draht zu den Teilnehmenden und wurde von Margrit Fecker, langjährige Begleiterin im Vorstand und beim Training, tatkräftig unterstützt.

Das Soko Kinder wurde sowohl im Frühling als auch im Herbst erfolgreich durchgeführt. Die Gruppe des Soko Jugend war im Frühling klein, brachte jedoch den Teilnehmenden viel Nutzen. Im Herbst war der Kurs fast ausgebucht. Die Gruppe war sehr unterschiedlich, was zu einigen Herausforderungen führte, aber auch wertvolle Lernprozesse ermöglichte.

Gruppenangebote Die Fachstelle bietet verschiedene Treffpunkte für Betroffene an. Sie zeichnen ein starkes Interesse und geben gute Rückmeldungen ab. Der Elterntreff wurde auf Anregung hin neu fünfmal im Jahr angeboten. Die Leitung in Frauenfeld wechselte von Angela Ernst zu Jeanne Heinzler. Seit letztem Juni gibt es ein weiteres Eltern-Angebot in Benken, geleitet von Flurina Susanj.

Ein zweites Austauschtreffen für die Treff-Leiterinnen fand ebenfalls statt. Dabei wurde überlegt, ein spezifisches Angebot für frühkindlichen Autismus bzw. alters- sowie diagnosetypische Treffen zu schaffen. Der Pool an Treffpunkten soll insgesamt vergrössert werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen besser gerecht zu werden.

Weiter- bildungen

Autismus und Schule: Aufgrund der grossen Nachfrage war der erste Kurs im Februar schnell ausgebucht. Ein zweiter Kurs wurde einen Monat später angeboten, gefolgt von einem weiteren nach den Sommerferien. Diese Nachfrage zeigt das grosse Interesse von Lehrfachkräften, Schüler und Schülerinnen adäquat zu begleiten.

Herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen: Diese Weiterbildung mit Markus Kiwitt behandelte Ursachen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten. Markus Kiwitt vermittelte praxisorientierte Techniken, darunter Deeskalationsstrategien und die Entwicklung individueller Förderpläne. Ein wichtiger Fokus lag auf der stabilen Beziehung zwischen Betreuenden und den Kindern sowie der systemischen Sichtweise, die das Umfeld des Kindes einbezieht. Der Kurs zog eine interessierte Gruppe an, die von Kiwitts Expertise und praxisnahen Impulsen sehr profitierte.

Online-Weiterbildung zu Autismus und Essen: Immer wieder angeregt, doch schlussendlich war das Teilnehmerfeld bei dieser Online-Weiterbildungen sehr klein. Das Thema bietet begrenzten Stoff für Referate und auch die Zahl der Referenten ist schnell ausgeschöpft. Fazit: die Weiterbildung war zu wenig «nahrhaft».

Fachtagung Ostschweizer Kinderspital: Der erste Tag der Fachtagung behandelte das Thema «Frauen und Autismus» mit Christiane Preissmann, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, und Meike Miller, Ergotherapeutin. Sie erklärten, wie sich Autismus bei Frauen oft anders äussert als bei Männern. Dies kann zu verspäteten Diagnosen führen. Der Fokus lag auf den «maskierten» Symptomen und den gesellschaftlichen Herausforderungen, denen Frauen im Autismus-Spektrum begegnen, sowie auf den Auswirkungen auf soziale Interaktionen und Karriere. Der Tag bot wertvolle Einblicke und förderte einen intensiven Austausch zwischen Fachleuten und Betroffenen. Am zweiten Tag ging es um Entwicklungstherapie-Ansätze nach dem NOELmodell® von Rahel Schneider. Ein kurzfristig abgesagtes Referat von Matthias Huber zu Wahrnehmungsbesonderheiten wurde im November mit über 40 Teilnehmenden nachgeholt.

Resilienz-Kurs für Betroffene: Ab August wurde ein Pilotkurs über fünf Abende angeboten, der dank dem grossen Engagement der Leiterin Regula Eugster durchgeführt wurde. Zu Beginn wurden die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgeholt. Dies führte zu einem guten Kurs-Verlauf für die betroffenen Teilnehmenden.

Elterntaining mit sechs Modulen: Das Kursangebot für Eltern wurde von den Fachmitarbeiterinnen Jeanine Koller und Karin Niedermann durchgeführt. Aufgrund der heterogenen Gruppe (Alter und Diagnose der Kinder) profitierten nicht alle Eltern gleich. Deshalb wird das Angebot angepasst, um den Bedürfnissen der Eltern besser gerecht zu werden.

Fundraising

Dank zahlreichen privaten Spendeneinnahmen am «GivingTuesday» werden im Jahr 2025 weitere «Freizeitaktivitäten für Kinder im Autismus-Spektrum» finanziert.

Freizeitaktivitäten

Im Frühling und Herbst öffnete der Tanoshii Funpark in Altstätten exklusiv für Autismus Ost. Die Nachfrage war bei beiden Veranstaltungen gross: 81 Kinder erlebten den Trampolinpark in einem für sie passenden, weniger reizüberfluteten Umfeld. Dank der Initiative von Karin Niedermann werden solche Anlässe möglich. Der geplante Familien-Autismus-Plausch auf dem Spielplatz in Gossau musste leider wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Im September nahmen 24 Kinder und Eltern an einer exklusiven, autismusgerechten Führung im Naturmuseum St. Gallen teil.



Sonstiges

Die Entscheidung, das Logo und den Namen zu ändern, war ein strategischer Schritt, um die Organisation besser widerzuspiegeln und ihre Identität zeitgemäss zu präsentieren. Der Prozess begann mit der Analyse der bestehenden visuellen Identität. Im Zentrum der Überlegungen stand die Idee, einen Auftritt zu schaffen, der prägnant, schnörkellos und zum Thema Autismus passt. Das neue Design erscheint in der Autismus-Farbe Blau sowie einer klaren Lesbarkeit und Flexibilität, um auch in verschiedenen Formaten gut zu funktionieren — sowohl bei Digital- als auch Print-Medien.

Alle gedruckten Materialien — von Briefpapier über Flyer bis hin zu Informationsbroschüren — sowie Beschriftungen und der Website-Auftritt wurden überarbeitet und neugestaltet, um das frische Erscheinungsbild zu integrieren. Dabei wurden die Inhalte aktualisiert und so strukturiert, dass sie klar und übersichtlich sind.

Im Zusammenhang mit der Revision des neuen Behindertengesetzes wurden verschiedene Aspekte und Verbesserungen für Menschen mit Autismus und anderen Beeinträchtigungen diskutiert.

Bei der Tagung «Strategie frühe Förderung» leitete Bettina Blättler einen Workshop «Autismus-Spektrum-Störungen in den frühen Lebensjahren». Er setzte wichtige Impulse für eine frühzeitige Unterstützung von betroffenen Kindern.

Der Kantonsrat entschied in der Februar-Session, die Schaffung gesetzlicher Grundlagen im schulischen Angebot für Kinder im Autismus-Spektrum im Rahmen der Totalrevision des Volksschulgesetzes anzupassen. Ende Jahr wurde die Fachstelle zur Vernehmlassung zum Bericht «Sonderpädagogik der St.Galler Volksschule» eingeladen. Themen wie die Heilpädagogische Frühförderung und deren Herausforderungen sind dabei auch für die Fachstelle besonders relevant.

Weiter wurde die Regierung beauftragt, den Aufbau eines kantonalen AS-Kompetenzzentrums zu prüfen. Es soll umfassend untersucht werden, in welcher Form und mit welcher Trägerschaft sowie Finanzierung ein solches Kompetenzzentrum zielführend betrieben werden kann. Diese Prüfung wird die Fachstelle — als jetziges Kompetenzzentrum im Raum Ostschweiz — besonders gespannt weiterverfolgen.

Für Menschen im Autismus-Spektrum ist die Fachstelle eine wichtige Anlaufstelle. Wir danken allen, die sich dafür mit ihren Mitteln einsetzen und sich für diese Sache engagieren.

Bettina Blättler
Co-Leiterin Soziales

Irene Zill
Co-Leiterin Administration

Aktionstage Behindertenrechte

Die «Aktionstage Behindertenrechte 2024» waren eine schweizweit bedeutende Veranstaltung, die darauf abzielte, auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen und ihre Inklusion in der Gesellschaft zu fördern. Im Rahmen dieser Aktionstage beteiligte sich Autismus Ost mit einer beeindruckenden Bilderausstellung.

Ende Mai fand in der Militärkantine St. Gallen die Vernissage zu den Aktionstagen statt. Die Bilder boten den Besuchenden einen einzigartigen Einblick in die Erfahrungen und die Wahrnehmung von autistischen Menschen. Künstler und Künstlerinnen im Autismus-Spektrum konnten ihre Sichtweisen und inneren Welten durch Kunst ausdrücken, was zu einer tieferen Auseinandersetzung mit den Themen Inklusion und Teilhabe führte. Im Anschluss wurden die Werke an verschiedenen Standorten in der St.Galler Innenstadt ausgestellt.

Die Veranstaltung insgesamt diente nicht nur der Sensibilisierung, sondern auch dem Austausch und der Förderung von Dialogen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Sie verdeutlichte die Notwendigkeit, Barrieren zu überwinden und eine gerechtere, inklusivere Gesellschaft zu schaffen. Der Anlass stiess auf viel Beachtung und schärfte die Sensibilität für Menschen mit Autismus weiter. Finanziell wurden die Aktionstage dank grosszügiger Spenden durch verschiedene Stiftungen unterstützt.



Bilanz

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023 in CHF
Flüssige Mittel	194'217.92	99'606.64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'851.20	28'908.70
Übrige kurzfristige Forderungen	9'286.95	281.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'372.30	3'848.70
Total Umlaufvermögen	219'728.37	139'625.71
Finanzanlagen	14'375.00	95'871.32
Mobile Sachanlagen	785.24	785.24
Total Anlagevermögen	15'160.24	96'656.56
Total Aktiven	234'888.61	229'302.55
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'746.00	369.03
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'956.65	9'013.55
Total Fremdkapital	8'702.65	9'382.58
Fondsvermögen	30'000.00	30'000.00
Vereinsvermögen	189'919.97	191'509.20
Jahresergebnis	6'265.99	-1'589.23
Total Eigenkapital	226'185.96	219'919.97
Total Passiven	234'888.61	229'302.55

Erfolgsrechnung

	2024	2023 in CHF
Handelserlöse	23'847.15	26'538.65
Dienstleistungserlöse	187'631.80	160'150.20
Erlösminderungen	26.44	-155.95
Mitgliederbeiträge	20'605.00	18'500.90
Nebenerlös	121'588.65	125'374.25
Total Betriebsertrag	353'699.04	330'408.05
Materialaufwand	-20'039.56	-18'682.87
Dienstleistungsaufwand	-27'229.06	-18'969.72
Total Betriebsaufwand	-47'268.62	-37'652.59
Bruttogewinn 1	306'430.42	292'755.46
Lohnaufwand	-210'332.55	-194'863.70
Sozialversicherungsaufwand	-33'887.35	-31'325.40
Übriger Personalaufwand	-6'378.45	-6'529.95
Total Personalaufwand	-250'598.35	-232'719.05
Bruttogewinn 2	55'832.07	60'036.41
Raumaufwand	-34'757.55	-35'913.35
Unterhalt und Reparaturen	-7'578.40	-16'377.80
Sachversicherungen	-1'050.95	-940.10
Energieaufwand	-639.65	-978.15
Verwaltungsaufwand	-7'662.87	-9'085.89
Werbeaufwand	-1'567.57	-5'328.00
Sonstiger Aufwand	-762.25	-176.45
Total übriger betrieblicher Aufwand	54'019.24	-68'799.74

Erfolgsrechnung

	2024	2023 in CHF
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	1'812.83	-8'763.33
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0.00	0.00
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	1'812.83	-8'763.33
Finanzaufwand	-772.90	-332.35
Finanzertrag	1'113.06	912.45
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	340.16	580.10
Betriebsergebnis (EBT)	2'152.99	-8'183.23
Betrieblicher Nebenerfolg aus Liegenschaften	4'113.00	6'594.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
Jahresergebnis	6'265.99	-1'589.23



Zahlen Fachstelle

	in Stunden
Sozialberatungen	768
mit IV-Berechtigung	571
ohne IV-Berechtigung	197
Job-Coaching	322
Sozialpädagogische Familienbegleitung	218

Weiterbildungen

	Anzahl Teilnehmende
17.02. Autismus und Schule	25
09.03. Autismus und Schule	24
11.03. Autismus und Essen (online)	15
19.03.–21.03. Herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen	22
24.06.–25.06. Fachtagung Ostschweizer Kinderspital	79
16.08. Training für Betroffene: Achtsame Resilienz	6
31.08. Autismus und Schule	24
28.11. Wahrnehmungsbesonderheiten	44

Treffen

Autismustreff St. Gallen	106
Elterntreff Buchs, Frauenfeld, St. Gallen und Wil	230
Frauentreff	45
Jugendtreff	26
Partnertreff	24
Freizeitaktivitäten	163

«Ich soo en coole
Obig gsi, uh spannend.
Dankä vo Herzä, 10
Schritt wiiter cho.»

Spenden

	in CHF
Arnold Billwiler Stiftung	500.00
E.Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung	1'000.00
Ernst und Annelies Grossenbacher-Güntzel-Stiftung	1'000.00
Johannes und Hanna Baumann-Stiftung	1'500.00
Spenden für Aktionstage Behindertenrechte 2024	4'000.00
Diverse private Spender	610.00
Emil + Maria Kern Stiftung	1'000.00
Spenden für GivingTuesday	1'610.00
bcs steuerexperten ag	2'000.00
Spenden für Weltautismustag 2025	2'000.00
Spenden von Privaten	4'857.10
Gemeinnütziger Frauenverein St. Gallen	2'000.00
OBT AG St. Gallen	2'215.75
Peter Graf KmB Stiftung	2'000.00
Spenden von Organisationen	6'215.75

Vielen herzlichen
Dank Ihnen allen!

Vereins- vorstand

Lena Bürkler Widmer
Präsidentin

Margrit Fecker
Vizepräsidentin

Jasmin Klotz
Verantwortliche Finanzen

Yvonne Brunner-Hotz
Vorstandsmitglied

Stephania Carlucci
Vorstandsmitglied



Total 485 Stunden
Freiwilligenarbeit
im Verein

Mitarbeitende

Bettina Blättler
Co-Leiterin Soziales, Sozialpädagogin HF

Irene Zill
Co-Leiterin Administration

Jeanine Koller
Fachberaterin, Sozialpädagogin FH

Karin Niedermann
Fachberaterin

Alejandra Alder
Leiterin Soko, Sozialpädagogin HF

Pia Arnold
Raumpflegerin



autismus ost

Fachstelle Autismus Ost
Frongartenstrasse 16
9000 St. Gallen

071 222 54 54
info@autismusost.ch
www.autismusost.ch